

## **Gewerkschaft NGG und DEHOGA Berlin - sichern Fachkräftebedarf!**

21.02.2012 Berlin

Erstmals haben die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) und der Hotel- und Gaststättenverband Berlin e. V. (DEHOGA Berlin) eine Vereinbarung abgeschlossen, um die Beschäftigungschancen und -fähigkeiten der Mitarbeiter im Hotel- und Gaststättengewerbe zu verbessern. Hierdurch soll die Leistungs- und Wettbewerbsbeständigkeit der Branche gestärkt und der Fachkräftebedarf gesichert werden.

Ziele dieser Vereinbarung sind gute Ausbildung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Einsatz moderner Strukturen und Instrumente zur Personalentwicklung sowie Schaffung einer Kultur der Bildung. Damit können Beschäftigte an den Betrieb gebunden und die Attraktivität als Arbeitgeber gesteigert werden. Förderung des lebenslangen Lernens und der Qualifizierung der Beschäftigten, das Gewinnen geeigneter Bewerber sowie deren Ausbildung und Qualifizierung.

Betriebliche und überbetriebliche Projekte zur beruflichen Weiterbildung können nun auf Grund der getroffenen Vereinbarung beispielsweise Fördermittel abrufen über die Initiative „weiter bilden“ [www.initiative-weiter-bilden.de](http://www.initiative-weiter-bilden.de). (Diese basiert auf der ESF-Richtlinie - zur Förderung der beruflichen Weiterbildung von Beschäftigten).

Vor allem die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften und von Beschäftigten die bisher ohne formale Berufsqualifikation im Gastgewerbe arbeiten, können dadurch verbessert werden. Auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sollen gefördert werden. Diese Vereinbarung, vor allem aber die dann folgenden konkreten Absprachen und regelmäßigen Beratungen müssen dazu beitragen“, so Sebastian Riesner, für das Gastgewerbe zuständiger Gewerkschaftssekretär bei der NGG.

„Damit unternehmen wir einen nächsten Schritt, um die Weiterbildungskultur in den Betrieben des Hotel- und Gaststättengewerbes nachhaltig auszubauen. Es gibt derzeit relativ wenig branchenspezifische Projekte, die sich mit dieser Thematik befassen“ erklärt Willy Weiland, Präsident des DEHOGA Berlin.